

AStA der Universität Bremen
Universität Bremen
Bibliothekstraße 3, StH
28359 Bremen
Telefon: 0421- 218-2511
asta@uni-bremen.de



Bremen, 08.06.2011

Wir finden es alarmierend, wenn der Anspruch der friedlichen und zivilen Universität Gefahr läuft, relativiert zu werden. Der Beschluss des Akademischen Senats, nach dem „... jede Beteiligung von Wissenschaft und Forschung mit militärischer Nutzung bzw. Zielsetzung“ abgelehnt wird, und die des Weiteren „... die Mitglieder der Universität auf[fordert], Forschungsthemen und -mittel abzulehnen, die Rüstungszwecken dienen können...“, ist heute wie vor 25 Jahren brandaktuell!

Noch größere Besorgnis bereiten uns die Stellungnahmen von Rektor Müller und insbesondere Marco Fuchs von OHB, die wir kürzlich im „Weser- Kurier“ verfolgen konnten. Rektor Müller kündigt an, die bestehende Zivilklausel ändern zu wollen – womöglich in einem Sinne, der die Zivilklausel zum Beispiel mit der Stiftungsprofessur von OHB vereinbar machen würde. Genau in diese Stoßrichtung geht auch die Aussage von Marco Fuchs, der für das weitere Bestehen derselben Stiftungsprofessur eine Änderung der Zivilklausel einfordert. Hier beweist sich für uns die bewusste Einflussnahme wirtschaftlicher Unternehmen auf die Hochschule, die vermeintlich nicht existent ist. Auch die Stellungnahme von Martin Günthner stellt (SPD) dient einseitig Wirtschaftsinteressen in den Fokus. Statt die Uni weiter abhängig von Drittmittel zu machen, ist es vielmehr erforderlich, die Uni voll auszustatten, damit sie eben nicht auf externe Gelder angewiesen ist. Nur so kann weiterhin die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre gewährleistet sein.

Gleichzeitig wird das bundesweite Bündnis für friedliche Wissenschaft und Forschung zunehmend größer. So unterstützen neben vielen Studierendenschaften auch der Freie Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs), das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FifF), die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), die Gewerkschaft ver.di, die International Association Lawyers Against Nuclear Arms (IALANA), das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) und die NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e.V. (NatWiss) die Bremer Zivilklausel und „fordern friedliche und zivile Hochschulen, die ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.“ (Gemeinsame Erklärung der Initiative „Hochschulen für den Frieden – ja zur Zivilklausel“).

Eine Veränderung der Bremer universitären Zivilklausel würde de facto eine Abschaffung der Zivilklausel bedeuten. Jede Relativierung oder Aufweichung unter dem Vorwand einer Anpassung an aktuelle Gegebenheiten bedeutet ein Schritt weg von der friedlichen und zivilen Uni-

versität. Wir möchten alle Interessierten und Engagierten einladen, zu einem Planungstreffen am Freitag, den 10.06.2011 um 15h im Konferenzraum der AStA-Etage (Glashalle, Bibliothekstraße 3) zu kommen. Die nächste und letzte Sitzung des Akademischen Senats, bei dem aller Voraussicht nach die Zivilklausel diskutiert werden wird, findet am kommenden Mittwoch, den 15.06.2011 um 08.30h im GW2 B3009 statt. Diese ist öffentlich.

Für Nachfragen und weitere Informationen stehen Ihnen gerne Sören Böhrnsen Kontakt über sboehrsen@yahoo.de oder per Telefon: 0162 / 15 62 437 oder Lena Graser Kontakt per Telefon: 0176 / 78 341 358 zur Verfügung.